

Auszüge aus der Chronik des Vereins zum 75-jährigen Bestehens im Jahr 1996.  
Geschrieben von unserem noch immer aktiven Vereinsmitglied Wolfgang Jordan:

Der Verein wurde am 14. September 1921 als Gartenbauverein Nordost e.V. zu Cassel gegründet. Erster Vorsitzender war Albert Zindel.

Durch Kriegseinwirkungen sind die Unterlagen des Vereins verloren gegangen, so dass eine chronologische Berichterstattung nicht möglich ist.

Im Jahre 1923 wurden Fußangeln und Selbstschüsse installiert, vermutlich wurden in der damaligen Notzeit (Inflation) die Ernteerträge geplündert.

Die Weiterbehandlung einer ausgesprochenen Kündigung wurde am 27.11.1923 vom Kleingartenschiedsgericht abgelehnt, weil sich dann die Verfahrenskosten auf 50 Milliarden Mark belaufen würden.

Ein Inventarverzeichnis aus diesen Jahren weist u.a. aus:

1 Halle 6 x 6 m mit 6 Fenstern,  
1 Theke,  
5 Tische, 8 Bänke, 1 Hängelampe,  
1 Herren- und Damentoilette  
4 Fahnenstangen und 2 Fahnen.

Das fünfjährige Stiftungsfest mit Kirmes fand am 23.10.1926 im Restaurant Belvedere statt. Teilgenommen haben 34 Mitglieder und 136 Gäste. Die Feier kostete RM 104,30, wovon 40 Mark für Musik und RM 8,75 für Bier für die Musik bezahlt wurden.

Die Weihnachtsfeier 1926 fand auch im Restaurant Belvedere statt und kostete RM 37,65. Vergleicht man die Kosten der beiden Feiern, muss das Stiftungsfest eine gelungene Veranstaltung gewesen sein.

Als erste Gartenlauben wurden nicht mehr benötigte Messbuden der Stadt Kassel verwendet.

Diese waren 3,50 - 3,75 m lang, 1,75 m breit und i. M. 2,40 m hoch, allseits geschlossen mit Fußboden.

Am 27.12.1933 fand im Zuge der Gleichschaltung eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der vom neuen Vereinsführer Tobie nach einführenden Worten dem Stadtgruppenführer Ammer das Wort erteilt wurde.

Dieser löst den bestehenden Verein auf und schlägt gleichzeitig eine Neugründung mit neuer Namensnennung vor.

Namensvorschläge aus der Versammlung waren:

- Kleingärtnerverein Zur Hasenhecke
- Kleingärtnerverein Felsengarten
- Kleingärtnerverein Schöne Aussicht
- Kleingärtnerverein Berggarten.

Die Versammlung einigt sich auf den Namen Schöne Aussicht. Dieser neue Verein ist Mitglied im Reichsbund der Kleingärtner und Kleinsiedler Deutschlands e.V.



Der Zusammenschluss erfolgte im Dienste des nationalsozialistischen Staates. Mitglied konnte jeder Reichsdeutsche arischer Abstammung werden.

Der Stadtgruppenführer Ammer ernennet dann den bisherigen Vereinsführer Tobie zum Vereinsführer, dem die Versammlung einstimmig zustimmt. Er ernennet dann weitere Mitglieder zum Vertreter, Schriftführer, Kassenwart und Unterkassierer, dem die Versammlung auch wieder einhellig zustimmt. Wahlen zu dieser Zeit waren zumindest nicht zeitraubend.

Die 81 Mitglieder des Vereins waren 4 selbständige Geschäftsleute, 4 Angestellte, 58 Handwerker und Arbeiter, 1 Beamter und 14 Sozialrentner. 34 dieser Mitglieder waren damals arbeitslos.

Im Jahre 1933 wurden 2 Kündigungen mit sofortigem Ausschluss ausgesprochen, weil diese Mitglieder anlässlich des Sommerfestes statt der vorgeschriebenen Beflaggung schwarz-rot-goldene Wimpel aufgezogen hatten. Eine Kündigung wurde jedoch später zurückgezogen, weil die behaupteten Gründe nicht zutrafen. Eine weitere Kündigung wurde wegen Verleumdung des Vorstandes, Vorenthaltung von Vereinseigentum und Nichtteilnahme an Versammlungen ausgesprochen. Im gleichen Jahr wurde ein Brunnenbau für RM 250,-- geplant.

Die Zeit der nachfolgenden Jahre bis zum Kriegsende ist nicht mehr dokumentiert.

Die ersten Nachkriegsjahre waren geprägt von der Beseitigung von Bombentrümmern und Schutz der Gärten vor Diebstählen von Erntegut. Trotz vieler Beschwerden und Überlegungen, wie das zu verhindern sei, war eine nachhaltige Unterbindung dieses Übels nicht möglich, da auch die Reparatur der Einzäunung des Geländes keine nachhaltige Besserung brachte.

Im Laufe der nachfolgenden Jahre waren durch Gemeinschaftsarbeit die Pflanzung der Hecke an der Ost-, Nord- und Westseite im Jahre 1949, der Wiederaufbau der Vereinshalle im Jahr 1951 und der Zaunbau auf der Ostseite und die Verlegung der ersten Wasserleitung im Jahre 1953 erwähnenswert. 1961 wurde die Einführung der Sterbekasse beschlossen.

Die fast jährlich erforderlichen Reparaturen der Vereinshalle zwangen zu Überlegungen für eine durchgreifende Besserung, die nach gründlicher Vorbereitung zu einem Neubau im Jahre 1974 führte.

In den Folgejahren wurde durch die Verlegung des Spielplatzes und dem Bau der Grillhütte das Zentrum des Vereinslebens neugestaltet.

Die Bemühungen zur vorbildlichen Gestaltung der Gesamtanlage führte in den siebziger und achtziger Jahren zu zahlreichen Preisen und Ehrungen bei Gartenwettbewerben, die mit einem ersten Preis im Jahre 1980 einen Höhepunkt erreichte.

Das 60-jährige Vereins - Jubiläum am 29. August 1981 war ein festlicher Abschluss dieser Entwicklung.



Die seit Jahren angestrebte Stromversorgung, die jeweils in den Sommermonaten provisorisch sichergestellt war, konnte nun im Jubiläumsjahr 1996 endlich hergestellt werden. Die Kosten wurden aufgrund des körperlichen Einsatzes der Mitglieder in Grenzen gehalten. Die Nutzungsmöglichkeiten des Vereinsheimes sind damit den heutigen Erfordernissen angepasst.

Im Jahr 1996 wurden die Außenanlagen neu hergerichtet, so dass die Feier zum 75-jährigen Bestehen des Vereins im würdigen Rahmen begangen werden kann.

## Vereinsvorsitzende:

Albert Zindel	1921-1925
Heinrich Lohr	1926-1927
Albert Zindel	1928-1929
Theodor Klages	1930-1931
August Klaproth	1932
Karl Tobie	1933-1935
August Petzing	1963-1952
Karl Brandt	1953-1955
Georg Brede	1956-1962
Erich Schimmrigk	1963-1972
Wolfgang Witzel	1973-1977
Rudolf Janeck	1978-1987
Wolfgang Jordan	1990-1994
Günter Hohmann	1995-2000
Reiner Körstel	2000-2004
Wolfgang Jordan	2004-2016
Reiner Körstel	2016-2018
Patrick Wedekind	2018-2021
Carsten Lutze	2021



## Errungene Preise:

### Wanderpreis des Hessischen Ministerpräsidenten:

- 1983
- 1984
- 1985

### Wettbewerb des Stadt- und Kreisverband Kassel der Kleingärtner e.V.:

- |        |          |
|--------|----------|
| • 1978 | 3. Platz |
| • 1973 | 2. Platz |
| • 1980 | 1. Platz |
| • 1981 | 1. Platz |
| • 1982 | 3. Platz |
| • 1983 | 1. Platz |
| • 1984 | 1. Platz |
| • 1985 | 1. Platz |

### Landeswettbewerb:

- |        |              |
|--------|--------------|
| • 1980 | 4. Platz     |
| • 1982 | qualifiziert |
| • 1985 | 4. Platz     |